

Internationaler Zivildienst
Mülheim an der Ruhr
Schule an der Hölterstraße
5. August 1949

Rundschreiben an alle Zivildienstfreunde

Lieber Freund, liebe Schwester !

Ihr alle habt von Prüm gehört, von dem großen Explosionsunglück, das sich in der kleinen Stadt in der Eifel ereignet hat. Aus allen Tageszeitungen konntet Ihr die verheerenden Verwüstungen entnehmen, die diese Explosion angerichtet hat. Die Stadt Prüm, die schon im Kriege gelitten hat, ist nun erneut der Schauplatz dieses großen Unglücks. Neben den zahlreichen Todesopfern sind hunderte von Menschen obdachlos geworden, und es gilt in erhöhtem Maße, hier sofort zu helfen. Jedes Wort über die Notwendigkeit eines Einsatzes erübrigt sich und Ihr werdet sicher alle verstehen und auch begrüßen, daß wir dort ein internationales Zivildienstlager durchführen wollen. Verhandlungen in Bonn und mit dem Bürgermeister in Prüm haben gezeigt, mit welcher Freude und Hoffnung wir dort erwartet werden und es ist nun an uns, dort so viel zu helfen, wie wir es nur können.

Daher möchte ich mit diesem Aufruf alle Freunde recht herzlich bitten, sich an diesem Lager zu beteiligen, damit unsere Hilfe wirkungsvoll wird. Auch alle anderen Zweige des SCI werden gebeten, Freunde zu schicken, die sicherlich diesem Aufruf nachkommen. Ich würde es sehr begrüßen und fast für notwendig halten, daß wir hier einen Dauerdienst durchführen, wenn es mit unseren Kräften möglich ist. Es wird von uns abhängen, wie groß die Hilfe sein wird und wie lange der Dienst durchgeführt werden kann. Darum bitte ich alle, die sich irgendwie frei machen können, sich sofort schriftlich im Sekretariat Mülheim an der Ruhr, Hölterstraße 48 zu melden, damit wir eine Übersicht über alle Meldungen erhalten. Sicher wird auch manch ein Vorgesetzter Verständnis haben, wenn Ihr um einen Urlaub für einen Hilfseinsatz in Prüm bittet. Heute, den 5. August, fahre ich mit sechs Freunden nach Prüm, um dort das Lager zu beginnen und aufzubauen. Die Unterkunft ist zunächst in Zelten, bis wir uns selbst andere Möglichkeiten geschaffen haben. Unsere Arbeit wird darin bestehen, den ärmsten Familien, die vom Bürgermeister und vom katholischen Pfarramt ausgesucht werden, beim Aufbau ihrer zerstörten Häuser zu helfen. Es müssen Steine hergestellt werden, es muß enttrümmert werden, wie Ihr Euch vorstellen könnt – Arbeit, Arbeit und nochmal Arbeit. Daher denkt an Prüm und seine Not ! Morgen fängt der Dienst an – und wann kommst Du ?

Darf ich diesen Aufruf auch gleich dazu benutzen, besonders noch auf das Lager Göttingen hinzuweisen, das noch dringend Freiwillige braucht (besonders werden männliche Freiwillige benötigt). Wir helfen dort Flüchtlingen beim Aufbau ihrer eigenen Heime, die sie nach ihrer Arbeitszeit dort für sich errichten. Auch hier eine wertvolle und notwendige Arbeit, die ich jedem Freund dringend ans Herz legen möchte. Der Dienst soll bis zum 17. September durchgeführt werden.

Die Dienste in Berlin, Donaueschingen und München haben begonnen und sind durchschnittlich mit 15 Freunden besetzt. Die bisherigen Berichte besagen, daß die Gemeinschaften gut sind und auch die Arbeit gut voran geht. So möchte ich hoffen, daß diese Lager auch weiterhin zu einem Erfolg für die Freiwilligen und für die Arbeit werden.

Ich hoffe, daß dieser kleine Aufruf die Dringlichkeit der Lager Prüm und Göttingen wiedergibt und Ihr alle Euer Möglichstes tut, um in diesen Diensten durch Eure Einsatzbereitschaft zu helfen. Bitte, vergeßt bei der Meldung nicht anzugeben, wann und wie lange Ihr kommen könnt. Das ist bei der Planung der Lager unbedingt notwendig.

Amitiés

Herbert Böttger